Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Das Vierte

Büttner & Winter

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1423209

Visual Library

2. Die Hauptsach' ist dabei, Daß reizend hübsch sie sei, Mit blauem Augenpaar Und blondem Lockenhaar, Ihr Teint wie Elfenbein, Die Zähne marmorfein, Frisch ihre Lippen glüh'n, Die Wangen rosig blüh'n, Weiß wie Schnee die kleinen Hände, Ihre Arme klar und rund, Tanzend lustig ihre Füßchen, Küssendschön ihr Rosenmund. :,:Doch muß sie sanft wie eine Taube, ꝛc.

3. Mit Lust und Heiterkeit Zu tändeln stets bereit, Nie darf's ihr fallen ein Verdrießlich auch zu sein; Ihr Sprechen muß gewandt, Ihr Anstand höchst galant; Bescheiden und adrett, Ihr Umgang nicht kokett; Bildung muß ihr völlig eigen, Witz und Klugheit auch dabei, Und vor allen andern Dingen In der Keuschheit fehlerfrei. :,:Doch muß sie sanft wie eine Taube, ꝛc.

4. Nach neu'ster Mode Art Muß immer fein und zart, Vom Köpfchen bis zum Fuß Geschmackvoll sein ihr Putz; Wie Venus Herrlichkeit Auf Balles Festlichkeit, Wenn sie zum Tanz sich zeigt, Geläufig, schnell und leicht. Auch muß ihre Stimme klingen, Hell wie einer Glocke Schall, Ihr Gesang so süß entzücken, Wie das Lied der Nachtigall. :,:Doch muß sie sanft wie eine Taube, ꝛc.

Das Vierte.

1. Blau blüht ein Blümelein, das heißt Vergiß nicht mein, dies Blümlein leg' an's Herz und denk an mich! Blau ist der Treue Schein, blau ist das Auge dein, Fühl' ich oft diesen Schmerz an meinem Herz.

2. Denk an das Blümelein, denk, daß ich bin ganz dein, dies Blümlein pfleg' auch du, wo du auch weilst. Der über'n Sternen thront, und deine Liebe lohnt, der sieht herab auf dich, denkst du an mich.

3. Ach, wie wärs möglich dann, daß ich dich lassen kann! Hab' dich von Herzen lieb, das glaube mir; du hast die Seele mein so ganz genommen ein, daß ich keine Andre lieb', als dich allein.

Landesbibliothek Oldenburg

4. Denk' an das Blümelein, das heißt: Vergiß nicht mein, dies Blümlein leg' an's Herz und denk an mich. Stürb' Blum' und Hoffnung gleich, wir sind an Liebe reich, denn die stirbt nie bei dir, das glaube mir.

5. Wär' ich ein Vögelein, bald wollt' ich bei dir sein, Scheut' Falk' und Habicht nicht, flög' schnell zu dir. — Schöss' mich ein Jäger todt, fiel ich in deinen Schooß, Sähst du mich traurig an, gern stürb' ich dann.

6. Weil ich nun scheiden muß, Gieb mir den Abschiedskuß, treuliebend denk ich dein, wo du magst sein. Und kehr' ich einst zurück zu deiner Liebe Glück, dann bleib so treu wie ich, und denk an mich.

Schnellpressendruck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

sitzt du in der Dinte, dein
dir mit Schwertstreich und
n deine Leut', jetzt singet
annemann :,: wie sitz'st du

hr du auch gekämpfet, man
doch ohn' weiter viel Be-
t zurück, zu Hause blüht
emann ꝛc. was nützte nun

ist du ganz verlassen, denn
ur, hilft dir nicht mit an-
ütland jetzt, und halte das
nan ꝛc. sonst bist du ganz

backe man für Töpfe, denn
ht mehr in eure grütz'gen
Heiterkeit, da man doch
annemann ꝛc. jetzt fang'

deinen Wasserstiefeln, sahst
doch das bekam dir übel;
aus und gingst damit mal
annn ꝛc. doch das bekam

ngst du schnell von dannen,
at auf deine Schiffesman-
Noth wohl da, als man
nnemann ꝛc. wie gingst du

t jetzt deine Stärke, womit
eine Dannewerke, da sieh'
obwohl er schon ein alter
r brach dir deine Stärke.
ütz' nur deine Krone, wenn
enn bist du ja ganz ohne;

Farbkarte #13 B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg